

Inhaltsverzeichnis

1.	Einleitung	11
2.	Ausbildungskonzepte des Handwerks nach dem zweiten Weltkrieg	18
2.1.	Wissenschaftliche Ansätze der Handwerkspädagogik	18
2.1.1.	SCHLIEPER und das Ideal der mittelalterlichen Handwerkslehre	18
2.1.2.	SCHMIEL und der Versuch der Rezeption wissenschaftlicher Erkenntnisse	27
2.1.3.	STRATENWERTH und das Konzept des auftragsorientierten Lernens	31
2.2.	Praxisorientierte Konzeptionen des Handwerks zur Berufsausbildung	38
2.2.1.	Ziel und Organisation der handwerklichen Berufsausbildung	38
2.2.2.	Methoden der handwerklichen Berufsausbildung	40
2.2.3.	Psychologische Theoreme über die handwerkliche Berufsausbildung	42
2.3.	Zusammenfassung	44
2.4.	Fragestellungen	46
3.	Ausbildungs- und Arbeitsbedingungen im Bausektor	48
3.1.	Ausbildungssituation im Bausektor	48
3.2.	Merkmale der Produktion im Bausektor	50
3.3.	Zusammenfassung	55
3.4.	Fragestellungen	55
4.	Methodologische Grundlagen der Untersuchung	57
4.1.	Verstehende Soziologie	57
4.1.1.	Sinn und Lebenswelt	57
4.1.2.	Typisierung und Situationsdefinition	61
4.1.3.	Relevanzbereiche	64
4.2.	Psychologie des Alltags	65
4.2.1.	Attributionstheorie	66
4.2.2.	Alltagstheorien	67

4.2.3.	Subjektive Theorien	69
4.3.	Sprachliche Analyse	73
4.4.	Zusammenfassung und Konsequenzen für die Untersuchung	76
5.	Zur Anlage der Untersuchung	80
5.1.	Forschungsleitende Prinzipien	80
5.2.	Gestaltung des methodischen Vorgehens	83
5.2.1.	Gruppendiskussion	83
5.2.2.	Problemzentriertes Interview	85
5.2.3.	Auswertung	88
5.2.4.	Geltungsbegründung	91
5.2.5.	Clusteranalyse	93
5.3.	Fragestellung	94
5.4.	Stichprobe	96
6.	Die Praxis der nebenberuflichen Ausbilder	99
6.1.	Umschreibungen des eigenen Ausbilderhandelns	99
6.1.1.	Instruktion	102
6.1.2.	Zurückhaltung	110
6.1.3.	Dominanz	114
6.1.4.	Arbeitsintegration	119
6.2.	Orientierung	126
6.3.	Hilfen	129
6.4.	Grundsätze	135
6.5.	Ziele	143
7.	Vorstellungen über den Lehrling	152
7.1.	Konzeption der Beziehung zum Lehrling	152
7.2.	Persönlichkeit des Lehrlings	155
7.3.	Bild des Ideal-Lehrlings	163
8.	Problemsituationen im Umgang mit Lehrlingen	172
8.1.	Problemumschreibungen	172
8.2.	Reaktionen	178
9.	Produktion und Ausbildung im Betrieb	186
9.1.	Betriebliche Produktionsbedingungen	186
9.2.	Ablauf der Ausbildung	190

9.3.	Ausbildende Personen	195
9.4.	Rolle des Lehrlings	198
10.	Subjektive Erklärungen	202
10.1.	Personbezogene subjektive Erklärungen	204
10.1.1.	Motivationsbezogene Faktoren	204
10.1.2.	Kognitionsbezogene Faktoren	219
10.1.3.	Emotionsbezogene Faktoren	224
10.1.4.	Persönlichkeit	225
10.1.5.	Verhalten des Lehrlings	226
10.1.6.	Entwicklungsverlauf und Alter	228
10.1.7.	Arbeitsweise	229
10.1.8.	Körperliche Faktoren	230
10.2.	Umweltbezogene subjektive Erklärungen	231
10.2.1.	Herkunft	231
10.2.2.	Betriebsbezogene Faktoren	236
10.2.3.	Ausbildungsbezogene Faktoren	238
10.2.4.	Arbeit und Beruf	241
10.2.5.	Zeitbezogene Faktoren	242
10.2.6.	Zeiterscheinung	243
10.2.7.	Glück	244
10.3.	Beziehung	244
11.	Typen des Ausbilderhandelns	249
12.	Ergebnisse der kommunikativen Validierung	259
12.1.	Validierung der thematischen Relevanzen	259
12.2.	Kategorienvvalidierung	261
13.	Sprachliche Besonderheiten	267
14.	Rückschau - Konsequenzen - Ausblick	274
14.1.	Resümée	274
14.1.1.	Kurzfassung der Ergebnisse	274
14.1.2.	Betrachtung der Ausgangsfragestellungen	281
14.2.	Bewertung der Ergebnisse	285
14.2.1.	Bewertung der Theorie der Handwerkspädagogik	285

14.2.1.1.	Bewertung der handwerkspädagogischen Konzeption der Berufsausbildung	285
14.2.1.2.	Bewertung des didaktischen Konzepts des auftragsorientierten Lernens	290
14.2.2.	Bewertung der subjektiven didaktischen Theorie der nebenberuflichen Ausbilder	293
14.3.	Konsequenzen	297
14.3.1	Strukturelle und organisatorische Veränderungen der Ausbildung	297
14.3.2.	Veränderungen der Qualifikation des betrieblichen Ausbildungspersonals	300
14.3.2.1.	Qualifikation hauptberuflicher Ausbilder	300
14.3.2.2.	Qualifikation nebenberuflicher Ausbilder	305
14.4.	Kritische Bewertung der Untersuchung und Forschungsdesiderata	307
15.	Literaturverzeichnis	310
16.	Anhang	317